

„Sie haben schon eine gute Lehrerpersönlichkeit“ – Adressierungen, Positionierungen und implizite Normen in Unterrichtsnachbesprechungen im Rahmen Schulpraktischer Studien

Melanie Fabel-Lamla, Anca Leuthol-Wergin

Unterrichtsnachbesprechungen im Rahmen schulpraktischer Studien werden häufig als Setting gestaltet, in welchem Vertreter:innen der Wissenschafts- und der Berufspraxis zusammentreffen, um gemeinsam Lern- und Professionalisierungsprozesse angehender Lehrkräfte zu gestalten. Ausgehend von unserem Forschungsprojekt „Gesprächspraktiken in Unterrichtsnachbesprechungen“ sollen im Vortrag Bezugnahmen, Adressierungen und Positionierungen zwischen den verschiedenen Akteur:innen in Unterrichtsnachbesprechungen (Hochschuldozent:in, Praxislehrperson und Studierende) genauer analysiert werden. So wird darauf fokussiert, wer wen in welcher Weise anspricht, auf welche impliziten Normen (z.B. der ‚guten‘ Lehrkraft oder des ‚guten‘ Unterrichts) sich hierbei durch wen der Akteur:innen berufen wird und wie diese aufgegriffen und verhandelt werden. Im Rahmen des Vortrags werden Projektergebnisse präsentiert, die empirisch zum Ausdruck bringen, wie das ‚Lernen in zwei Praxen‘ gestaltet sein kann, und die auf Ambivalenzen im Zusammenspiel zwischen den Akteur:innen aus Schule und Universität verweisen.